

Infoblatt „Lernen durch Engagement unterstützt Berufs- und Studienorientierung“

„Vor einer Generation brachten Lehrer ihren Schülern etwas bei, das fürs ganze Leben halten sollte. Heute müssen sie ihre Schüler auf Technologien und Jobs vorbereiten, die erst noch erfunden werden.“ (Forscher Andreas Schleicher, OECD)

Im klassischen Schulsystem steht Wissensvermittlung im Vordergrund. Heute kann Wissen über digitale Medien reproduziert werden.

Erwartungen an Schüler*innen für die Zukunft sind kreatives Denken, vernetztes Denken, Umgang mit Herausforderungen und Problemlösefähigkeit, eigenverantwortliches Handeln und Eigeninitiative.

Zukünftige Arbeitnehmer müssen sich auf neue Jobs und veränderte Berufsbilder einstellen.

„Wir Menschen werden nicht von Maschinen ersetzt, werden aber künftig verstärkt mit Maschinen zusammenarbeiten.“ 65% der heutigen Studenten werden später Jobs ausüben, die momentan noch gar nicht existieren. Dazu müsse sich auch das Bildungssystem ändern. „Denn während sich zumindest Unternehmen nach und nach für den digitalen Wandel öffnen und mitgestalten, bilden wir unsere Kinder, jene die in wenigen Jahren diese Welt maßgeblich mitgestalten, weiterhin aus wie vor 20 Jahren.“ (Dr. Dorothee Ritz, General Managerin Microsoft Österreich)

Die Erwartungen der Wirtschaft an Schulabgänger*innen umfassen laut IHK drei Dinge: die Beherrschung des in der Schule vermittelten Wissens in Fächern wie Deutsch, Mathematik und Englisch (fachliche Kompetenzen), persönliche Haltungen und Eigenschaften, die für Arbeit und Beruf wichtig sind, wie z. B. Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit (persönliche Kompetenzen) und ein positives Sozialverhalten, z. B. die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Menschen (soziale Kompetenzen).

Daher benötigt Schule heute Handlungsfelder, in denen Schüler*innen die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sowie ihre demokratische Handlungs- und Urteilsfähigkeit stärken können. Die innovative Lehr- und Lernform *Lernen durch Engagement* kann dazu einen Beitrag leisten.

Allgemeine Forschungsergebnisse zu *Lernen durch Engagement* belegen dessen Wirksamkeit in Bezug auf soziale Kompetenzen und persönliche Entwicklung, demokratische Einstellungen, die Bereitschaft, sich auch im Erwachsenenalter bürgerschaftlich zu engagieren, schulisches Lernen sowie auf berufsrelevante Basiskompetenzen und die Orientierung und Motivation im Hinblick auf eine spätere Berufswahl bei den teilnehmenden Schüler*innen.

Durch die Praxisnähe und einen nachweislich wirkungsvollen pädagogischen Prozess vermittelt dieser Ansatz Schüler*innen vor allem Kompetenzen, wie Präsentation, Kommunikation, Konfliktlösung, Verantwortungsbewusstsein, Recherche, Durchhaltevermögen, Eigeninitiative, Urteilsfähigkeit über eigene Stärken und Interessen etc., die später auch entscheidend in der Ausbildung sind.

Förderer:

Partner:

In Kooperation mit: